

### Die „Post“

[11950.] empfiehlt sich zu erfolgreichen Inseraten besonders für militärische, theologische und Kunst-Werke, sowie Schriften über Landwirtschaft, Viehzucht, Sport, Maschinenwesen, Luxusgegenstände u. s. w.

### Die „Post“

berechnet 40 A pro Zeile und bewilligt Buchhändlern höchsten Rabatt; auf Wunsch Abrechnung zur Ostermesse.

Expedition der „Post“.  
Berlin S.-W., Zimmerstraße 96.

### Billige Oelfarbedruckbilder!

[11951.]

#### Colportage-Handlungen

halten wir unseren reichhaltigen Oelfarbedruckbilder-Verlag (Genrebilder und Landschaften) bei Bedarf von

#### effectvollen und ansprechenden Prämienbildern

bestens empfohlen.

Wir halten von jedem einzelnen Sujet, wie es der große Absatz erfordert, fortwährend Lager nach Tausenden.

Beste Ausführung. Bei Massenbedarf billigste Preise.

Auswahlendungen jederzeit auf Wunsch.  
Lohse & Radler in Dresden.

### Urtheile über die Tinten

von Paul Strebel in Gera:

[11952.]

Herr Hans Feller in Carlsbad: „Die Tinte hat in meinem Kundenkreis außerordentlichen Beifall gefunden.“

Ostsee-Zeitung: „Tinte. Stettin. Allen Denen, welchen daran gelegen ist, eine wirklich gute Tinte zu erhalten, können wir auf Grund eigener Erprobung die vom Tintengeschäft von Paul Strebel in Gera fabricirte schwarze Stahlfeder-, Salon- und Bureautinte empfehlen. Die Tinte fließt leicht aus der Feder, hat Anfangs einen bläulichen Schein, färbt sich hernach tief schwarz. Als besonderen Vorzug der Tinte können wir hervorheben, daß sie nicht absetzt, sondern immer dünnflüssig bleibt.“

Wiederverkäufer gesucht.  
Bedingungen günstig.

### Ueberträge

[11953.] kann ich durchaus nicht gestatten; ich erwarte volle Zahlung der Saldo und werde diejenigen Firmen, welche nicht rein saldiren, von der Auslieferungsliste streichen.

Leipzig.

Joh. Fr. Hartknoch,  
Mitglied des Leipziger Verlegervereins.

### Für Verleger

[11954.] bietet sich eine günstige Gelegenheit, sich an einem Geschäftslocale in guter Lage zu betheiligen. Auswärtigen Verlegern, die gesonnen sind, ihr Auslieferungslager nach Leipzig zu verlegen, dürfte diese Offerte besonders zu empfehlen sein. Anfragen werden unter Chiffre W. H. F. # 17. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

### Kölnische Volkszeitung.

Täglich zwei Blätter von je einem

[11955.] ganzen Bogen.

Auflage 8600.

Inserate 25 A. Reclamen 75 A.  
Für den Buchhandel mit 20% Rabatt.  
Köln. J. P. Bachem.

### Sampson Low & Co.

London, Fleet-Str. 188,

[11956.] liefern  
Englisches Sortiment,

Zeitschriften

und

Antiquaria

zu den billigsten Bedingungen. Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen. Kataloge, Prospekte etc. gratis.

### Oskar Leiner in Leipzig

[11957.] liefert alle buchhändlerischen Hilfsmittel, sowie

### Geschäftsbücher

für

### Buchhändler

in dauerhaften, geschmackvollen Einbänden oder die Formulare roh in einzelnen Buch. Preisverzeichniss und Musterbogen auf Verlangen unentgeltlich.

Oskar Leiner in Leipzig.

### Verlag von Otto Gülfert & Co.

in Bielefeld.

[11958.]

### Pädagogische Werke, besonders Schulbücher,

inserirt man am wirksamsten im „Central-Organ für die Interessen des Realschulwesens“, V. Jahrgang.

Inserionspreis pro durchlaufende Zeile 50 A — Beilagen 9 A — Bei Wiederholung 25% Rabatt. Recensionsexemplare sind erwünscht.

[11959.] Es sind billig abzulassen:

2000 Schmidt, Ferd., 11 Erzählungen und Märchen. 2 M 50 A ord.

1000 Schmidt, Ferd., Homer's Iliade. Pracht-Ausgabe. Cartonirt.

1000 Schmidt, Ferd., Homer's Iliade. Eleg. in Unwb. gebunden.

Offerten für das Ganze oder größere Partien sind an Hrn. Gustav Brauns in Leipzig zu richten.

### Mittelrheinischer Gauverband jüngerer Buchhändler.

[11960.]

Am 8. April findet in Mannheim die 7. Vereinsversammlung statt. Die officielle Sitzung wird Vormittags 12 Uhr im Ballhaus (im Schloßgarten) abgehalten; um 1½ Uhr dafelbst allgemeines Mittagsmahl. Anmeldungen sind an den Schriftführer, Herrn Max Biegert (im Hause Ludolph St. Goar) in Frankfurt a/M., Zeit 30, zu richten.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein  
der Vorstand.

### Zur Zahlungs-Liste!

[11961.]

Ueberträge gestatten diese O.-M. unter keinen Umständen.

Allgemeine Deutsche Verlags-Anstalt  
in Leipzig, früher in Berlin.

Mitglied des Allgemeinen freien Verlegervereins.

[11962.] Disponenden und Ueberträge kann ich zu dieser Oster-Messe nirgends gestatten und erwarte überall reine Saldirung.

Leipzig. Hermann Dege.

### Restvorräthe und Partien

[11963.] von populären Artikeln, Jugendschriften, illustrirten Werken, sowie auch wissenschaftliche Literatur, kauft stets zu angemessenen Baarpreisen. Gef. Offerten erbittet direct

L. M. Glogau Sohn  
in Hamburg, gr. Burstah 13.

[11964.] Ein Professor, wohl bewandert in der deutschen, italienischen und neugriechischen Sprache, wünscht, da er auch des Englischen und Französischen mächtig ist, Uebersetzungen in diesen Sprachen zu den billigsten Preisen aufzunehmen. Adresse J. P. poste restante Genève.

[11965.] G. J. Karow in Dorpat ersucht Verleger von Kinderpredigten um Einwendung von 1 Expl. à cond.

### Dank

[11966.] allen den Herren Verlegern, die mir bei Uebernahme meines Geschäfts die Rechnung offen liessen.

Die Zahlungsliste (ohne jeglichen Uebertrag) hat mein Herr Vorgänger bereits am 20. März, volle Deckung schon am 15. Febr. bei seinem Austritt nach Leipzig gesandt, wie auch bereits in meinem Circular von Herrn Ernst Keil bestätigt wurde.

Ich würde zu grossem Dank verpflichtet sein, wenn auch die übrigen Herren Verleger die offene Rechnung mit mir fortsetzen möchten, und es an thätiger Verwendung für ihren Verlag nicht fehlen lassen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
Liegnitz, im März 1877.

Eduard Zippel's Buchhandlung.  
Alfred Matthaei.

[11967.] Die Herren Verleger eines englischen Lesebuches mit Wörterbuch und Angabe der Aussprache in demselben, welches sich zum Unterricht auf einer Anstalt eignet, auf der das Englische von Secunda an (facultativ) gelehrt wird, bitte ich um gefällige Zusendung je 1 Exemplares à cond. behufs Einführung.

Weilburg, den 27. März 1877.

W. Mertens.

### Bei Aufstellung der Zahlungsliste

[11968.] bitten wir zu beachten, dass wir Ueberträge in diesem Jahre nicht gestatten,

den uns treffenden Saldo vielmehr unverkürzt erwarten.

In jedem einzelnen Falle der Nichtberücksichtigung behalten wir uns vor, unser Guthaben durch Postauftrag einzuziehen und nach Befinden das Conto zu schliessen.

Dresden, April 1877.

C. C. Meinhold & Söhne,  
Mitglieder des Allgem. freien Verlegervereins.